

Offener Brief des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
an die Delegierten des Dortmunder Parteitages
der SPD und an alle Mitglieder und Freunde
der Sozialdemokratie in Westdeutschland

Werte Genossen!

Die deutschen Arbeiter in Ost und West - die stärkste Kraft der Gesellschaft - tragen in hohem Maße die Verantwortung dafür, daß nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht. Da ein bedeutender Teil der Arbeiterschaft der westdeutschen Bundesrepublik in der SPD organisiert ist oder ihr nahesteht, wenden wir uns an Sie in diesem offenen Brief.

Die Atomrüstungspolitik, das Streben nach einer Notstandsverfassung und die Grenz- und Gebietsforderungen der herrschenden Kreise Westdeutschlands machen uns Sorge. Denn diese Politik blockiert jeden Schritt der Entspannung und Verständigung. Eine Änderung der Lage und die Sicherung des Friedens für unser Volk hängen offenkundig in hohem Maße von dem politisch bewußten gemeinsamen Handeln der Arbeiterschaft ab.

SED und SPD sind die bei weitem stärksten Parteien Deutschlands. Wenn die Beziehungen dieser beiden größten deutschen Parteien durch Feindseligkeit oder dadurch gekennzeichnet werden, daß man nicht miteinander spricht, dann bliebe die deutsche Frage auch in Zukunft blockiert.

Denn die Politik der westdeutschen CDU/CSU-Regierung ist so festgelaufen und steckt so tief in der Sackgasse, daß von dieser Seite nur weitere Vertiefung und Versteinerung der deutschen Spaltung zu erwarten ist.

Die Politik der Annäherung der SPD an die CDU, die Politik der Anpassung und der Umarmung ist nun bis zu Ende ausprobiert. Es ist jetzt erwiesen: Diese Politik hat nicht die von manchen Sozialdemokraten erwarteten günstigen Ergebnisse gebracht. Das erhoffte Vertrauensvotum der Mehrheit der Bevölkerung Westdeutschlands für die SPD